



Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (2. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.
III, 85
Signatur: Cent. III, 85

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

sein klar doch mochte die tauffe
geschehen in einer trübe. oder in
einem eywasser oder prumy wasser.
Pabst victor hat auß gesaget es
muss geseyn in dem mere. in einem
pflaw in einem prumy in einem
see die tauffe sol nicht geschehe
in gewunnen wasser. als in pper.
oder in met. oder in wein oder in
al tut man aber etwas dinnnes
in dy wasser. In irret mochte die
tauffe. Also das des wassers mer
sey. Wenn in dy mer rinnet ma
ingeluy doch taufft man darinne
das wider sprechent etlich. die
hoch tauffe als die geistlichen recht
spricht tut man nicht an dem
heiligen eys und an dem sampz
eys zu phingsten. da uns der heili
ge geist wirt gegeben mit dem
geschehen ist ablas der sunden. zu
andern zeiten sol man nicht tauff
ten. Inm von virlay not wegen.
Durch einer warmung willer.
sam der chumig umb leyn wolt
die seit. so schol man die chinder
tauffen. die ander sache ist die
schamig der kuden. die dritte ist
die not auf dem wasser. die vierd
ist die chranckheit der natur. In
leiche geschicht also das wir der zeit
nach der weil nicht wissen und
vmb das taufft man. Wann man
wil doch durch der gedechnisse
willen der hohen tauffe. so tauffet
man in den zwain tagen etlich
menschen. di chriechen tauffen
sich in dem prehem eys. die hoch
tauffe sol geschehen zu non zeit.
als ich sag an dem sampz eys zu
phingsten. da das man den men
schen tauffe. so frage man in ob
er wider sage hab dem teufel et
Augustinus spricht das sey von ge

wonheit der chumen wer du von
der schrift. die church antwort ich wi
der sag. und ob wir glauben an den
vater an den sin an den heiligen geist
die church spricht ich glaub mit den
zwin stücken lert man den mensch
en dy leben und den glauben das le
ben wen er wider sagt dem teuf
fel und aller seiner hochwart und a
ler seiner werck. den glauben wenn
man in lert glauben die heilig trinal
tichait und darnach salbe man in
zwir auf der schulter. und auf der
prust. die frage geschicht darumb
das man das hat das in gewant
ist von dem teufel zier mit dem
glauben und wend ein prante wo
nung godes Augustinus spricht das
geschicht nach dem geschichte des hu
lant. sam so er gen himel fur. so
spricht er zu den zwelz herten. Got
und lere alle diet und taufft sy in
dem namen des vaters und des suns
und des heiligen geistes. Man frage
in auch ob er glaub die heilig chris
tenhait. aplas der sunden. vntend
des fleisch. Augustinus spricht man
frage uns nicht das wir in der mafe
glauben an die christenheit. sinder
durch der heiligen christenheit willen.
glaubt man recht hinc got. dar
vmb hab wir nicht gesprochen. das
er glauben solt an die christenheit
sam an got. er glaubt auch die v
ntend die chumig ist. Augustinus
maint den sin das wort in duert
man und der sin wirt vercheret
da von hab ich gesaget in dem v
den buch von dem glauben. das ist
der recht sin. das man das wort hin
fur setz. und wirt darnach nicht
getraichnet. der sin ist also. Ich
glaub die gemain der christenheit

das ist. die da halbet christenlichen glaw
ben gerecht und guet. oder die hei
lich christenheit. die geheiligt ist und
beset und stet beleibt und get nym
mer ab oder also. Ich glaub die heilig
und gemain christenheit. das die
am ist und leit an der heiligen tri
naltichait. die gepatrem frage ma
fur die di man tauffen wil. nach
der frage und nach der antwort plest
der priester dreisund vnder das ant
luz dem menschen. das mannt das er
den teufel von im plas. oder bedewt
das. das es geschicht in der tauffe.
also mit dem guetigen sin. des pris
ters weicht er dem heiligen geist
und fleucht der pps geist. Augusti
nus spricht man plest die chinder
und beswert si das man von in treib
den ppsen geist des menschen vnt.
der den menschen betreugt. das er in
besize. Item das besweren wie es mocht
gut sey zu dem leben. sam der eod
ist nach in im. so tauffe es doch dar
zu. das in der vint nymmer mis
geschaden. sam der heilig geist ist
per den worten und per den zeichen.
die geschicht in seinem namen. Ies
suarismus ist chriechischen gesprach
en. ein bestuerung als das ist. Ge von
im aus du vntiner geist. dielernung
zu dem glauben. und das besweren
sint der neuen christen und gene
wir der tauffe. und sint nicht geluf
sen sacrament. besunder hilffe zu
der heilichait. doch so macht die tauff
fe geschicht in die payde. Item die
lere hapt chriechischen sacrisimus.
und ist als vil gesprochen sam ein
lere des glaubens und der neuen an
vong. sam also geleert wirt zu der
tauffe. der haupt chriechischen sache
cismus das ist das er den glauben an

122.
noch ist er noch nicht getauft
der selbige haust. auch der fruchtlich.
sam nach der tauffe und nach der
puse frigt er den gnaden upi. ne
aphycus ist chriechischen gesprach
en ein newlich oder ein newer
oder ein vntin der. oder der new
lich geporn ist. In scholt wissen als
siben gab sint des heiligen geistes.
also hat die tauffe siben gabe das
erst ist das salz besegnet. das tut
man in den munt als Habanus
spricht und beda also das er ge
wurt sey mit dem zeichen den
salze der weisheit und furbas nicht
hab den zgestancken der postait.
das er soon den warmen der sunden
furbas nicht faul werde er schol plei
ben zu großem gnaden. Auch bedewt
das salz die ersten lere des gelaw
ben. In das selbige gewurt ist vnt
salzen ein izleich mensch. da von
in dem ersten buch von der church
weich und der altar. das ander ist
das man bestreichet die oren und
die nase mit dem spaischel und macht
gesunt den stummen der nicht
gehört. Auch bestreichet die aw
gen des plinden der plinder ge
porn. Was er spruzt aus und
vurt sein zungen und die vnt
ger in sein oren und sprach. E phe
ti. das ist gesprochen zu dich auf
Habanus das sacrament tue man
darumb das mit der figur der
spaischel. die weisheit godes und
die gotliche chraft. das hail an
im wurtche also das in die nas
offenwer. das er besweret den ge
smachen der erchmenisse godes.
das in offenwerden die oren
und hör das gewot godes das in
auf geben werden. di sinne in dem